

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 6 (1933)
Heft: 2

Artikel: Das Schiedsrichternetz in den Manövern der 6. Division 1932
[Fortsetzung]
Autor: Buerki
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-560947>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

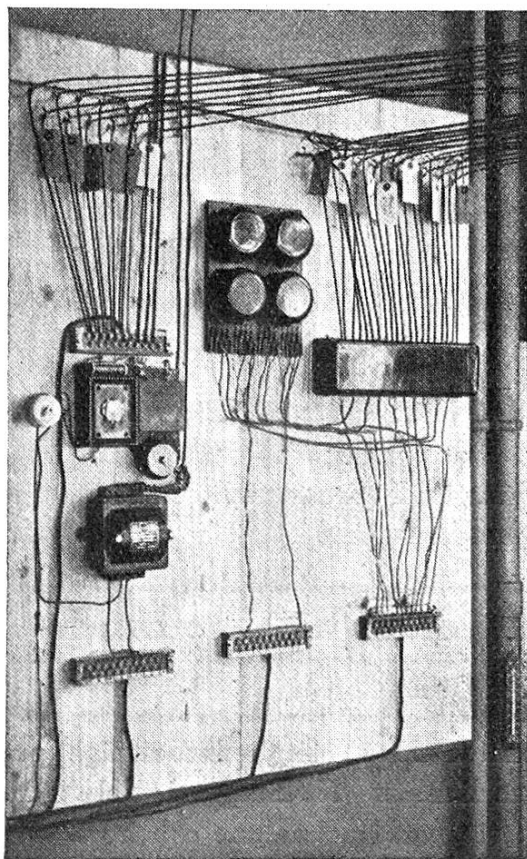
Das Schiedsrichternetz in den Manövern der 6. Division 1932

(Von Hptm. *Buerki*, Ftg.-Of., Kdo. Stab St. Gotthard.)

(Fortsetzung)

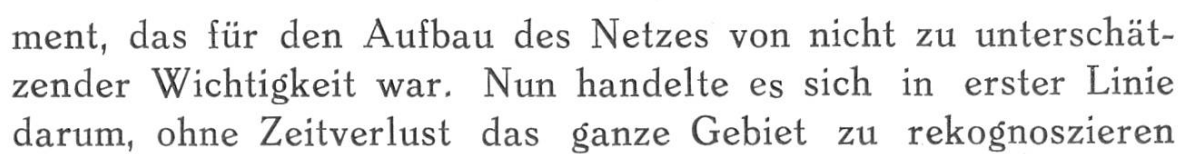
Von hier ging's durch ein Parterrefenster in den Hausgang, weiter durch eine Werkstatt und wieder zum Gebäude hinaus vor das Fenster, wo die Zentrale Aufstellung fand. Auf der ganzen Strecke, ca. 90 m, wurden die Leitungen auf Isolierrollen montiert. Diese Lösung der Linienführung wurde gewählt, um einerseits die Arbeiten über Hausdächer zu vermeiden und anderseits die Leitungen möglichst im Trockenen zu haben. Ausgeschlossen war es, vom Hausgang direkt ins Zimmer gelangen zu können, da massive eichene Türen den Weg versperrten. Auch sämtliche Hausanschlüsse mussten aus dem nämlichen Grunde ausnahmslos durch die Fenster erfolgen. Während eine Abteilung für mehrere Stunden Arbeit mit den Leitungslegungen hatte, konnte eine Monteurgruppe die Zen-

trale selbst errichten. Zur Aufstellung gelangte eine von der K. M. V. gelieferte Feldzentrale für 40 Anschlüsse. Auf ein an einer Wand befestigtes Brett, 2 m lang und 1,50 m breit, wurde ein Hauptverteiler montiert, über den jede ein- und ausgehende Leitung führte. (Bild.) Ferner wurden auf dieses Brett sämtliche Sicherungen, der Transformator für den Aufrufstrom, Duplexspulen und Alarmglocken montiert. Den Lichtstrom im St. Mangenschulhaus konnten wir, weil Gleichstrom, und da uns kein Polwechsler zur Verfügung stand, für den Aufrufstrom nicht benützen. Ihn aus der Zivilzentrale herzuleiten, hätte uns wieder



ein Adernpaar gekostet. Rettung aus der Not brachte uns das Laboratorium des Schulhauses. Dort stand ein Generator für Wechselstrom betriebsbereit und durch das gütige Entgegenkommen der Schulhausverwaltung wurde dieser in Betrieb genommen. Er lieferte uns 220 V, die vermitteltst des durch die Tf. Verwaltung gelieferten Transformators auf 70 V heruntertransformiert wurden. Gegen Abend des zweiten Tages waren sämtliche Installationsarbeiten im Schulhause vollendet und die ganze Anlage durfte als mustergültig bezeichnet werden. Ueberall peinliche Ordnung in der Linienführung, alles auf Isolierrollen montiert und durch kleine Anhängeetiketten bezeichnet und nirgends Drähte, die sich kreuzten.

Noch während diese Arbeiten in vollem Gange waren, wurden Dienstagnachmittag die leitenden Organe der Kp. vom Tg. Chef des A. K. 3 über den eigentlichen Aufbau des Netzes orientiert. Nicht weniger als 46 Ortschaften sollten in den nächsten Stunden unsere Bekanntschaft machen. All' diese Ortschaften befinden sich im Raume nördlich Wil bis Affeltrangen auf einer Tiefe von ca. 25 km in Richtung gegen St. Gallen, mit Zentralen in Tobel, Wuppenau, Zuckenriet, Niederbüren und Niederwil bei Waldkirch. Gemäss Mitteilung der Tf. Verwaltung waren in diesem Raume keine Reserveleitungen vorhanden, dafür aber unendlich viele G. A.! Demzufolge bestimmte der Tg. Chef des A. K. 3, dass, analog in frühern Manövern, für Orte, die bereits in den ersten Phasen der Manöver überholt werden dürften, einfach Abonnentenstationen als Schiedsrichterstationen bezeichnet werden sollten, ohne irgendwelche Abänderung der Installation, sei es bei dem Abonnenten oder in der Zentrale. Selbstverständlich war diese Lösung nur da zu treffen, wo kein anderer Ausweg zu finden war, ohne längere Leitungen verlegen zu müssen. Die hievor angeführten Zentralen waren auf die Militärzentrale in St. Gallen zu verbinden. Hiezum stellte uns das Tf. Amt St. Gallen Zivilleitungen zur Verfügung, die teils auf offenem Gelände abgenommen und weitergebaut werden konnten. Dem Kp. Kdt. stand es frei, die einzelnen Ortschaften an diese oder jene Zentrale anzuschliessen; ein Mo-



und bereits definitive Lösungen zu suchen. Ein Personenwagen und ein Motorrad mit Seitenwagen brachten uns rasch in die Gegend von Tobel und Affeltrangen. Bereits in Bettwiesen und Tägerschen hatten die angegangenen Telephonabonnenten volles Verständnis für unser Vorhaben und stellten uns ihre Anschlüsse zur Verfügung. Nicht schlechter erging es uns in den Netzen Affeltrangen und Märwil. Ueberall die gleiche Zuvorkommenheit. Bis Mittwochmittag war das ganze Gebiet vollständig re-kognosziert und jeder Abonnent, den wir angehen mussten, gab die Einwilligung.

(Fortsetzung folgt)

Militärisches

Mutationen bei den Tg.- und Fk.-Komp.

(Die *kursivgedruckten* Namen bedeuten Mitglieder des EMFV oder Privat-abonnenten des «Pionier».)

Entlassung vom Kommando: Oberst Ruoff M., z. D.

Beförderungen: Zu Obersten die Oberstleutnants: Lang D., z. D.; Nüscheler M., Stab 2. A. K. Tg. Chef. — Zum Oberstleutnant der Major Carrard A., Stab 1. Div. Tg. Chef. — Zu Majoren die Hauptleute: Büttikofer O., Gst.; Münch E., Gst.; Fuchsli K., Kdt. Tg. Kp. 3; Mäder W., Kdt. Geb. Tg. Kp. 16; Wittmer M., Armeestab (Feldtelegraphenfunktionär mit Majorsrang); Straumann R., Stab der Fliegertruppe, Chef des Funkerdienstes. — Zu Hauptleuten die Oberleutnants: Fauconnet Ch., Kdt. Tg. Kp. 1; Grimm F., Tg. Kp. 5 Kp. Of. — Zu Oberleutnants die Leutnants: Tognola F., Geb. Tg. Kp. 15; Tüscher F., Tg. Kp. 3; Dübendorfer G., Tg. Kp. 4; Kocher F., Geb. Tg. Kp. 13; Fellmann Th., Fk. Kp. 1; Störi R., Tg. Kp. 4; Egger H., Tg. Kp. 6; Jotterand M., Geb. Tg. Kp. 11; Bräm W., Geb. Tg. Kp. 17; Marti W., Geb. Tg. Kp. 18; Perret A., Tg. Kp. 1; Wild W., Geb. Tg. Kp. 16; Schurter K., Geb. Tg. Kp. 17; von Arx F., Geb. Tg. Kp. 14; Hager O., Fk. Kp. 2; Corti W., Fk. Kp. 3; Hilfiker H., Fk. Kp. 3. — Zu Leutnants die Unteroffiziere: Mange S., Geb. Tg. Kp. 11; Wolfensberger O., Geb. Tg. Kp. 14; Gervasoni E., Geb. Tg. Kp. 15; Sauthier M., Fk. Kp. 1; Schenk Ch., Geb. Tg. Kp. 12; Friedli J., Geb. Tg. Kp. 13; Bohli W., Fk. Kp. 2; Hospodarski H., Geb. Tg. Kp. 16; Wälti J., Tg. Kp. 2; Cattin F., Geb. Tg. Kp. 11; Escher F., Tg. Kp. 5; Keller H., Geb. Tg. Kp. 18; Kummer R., Tg. Kp. 7; Brunner R., Tg. Kp. 6; Hefermehl F., Fk. Kp. 1; Keel K., Fk. Kp. 1; von Tavel P., Tg. Kp. 4; Gonzenbach R., Tg. Kp. 5; Isler E., Geb. Tg. Kp. 18 (QM).

Neueinteilungen ohne Beförderung: Major Bolliger J., Stab 5. Div. Tg. Chef; Major Inhelder H., Stab 4. Div. Tg. Chef.